

1. Record Nr.	UNISA996308817103316
Autore	Pritsch Sylvia
Titolo	Rhetorik des Subjekts : Zur textuellen Konstruktion des Subjekts in feministischen und anderen postmodernen Diskursen / Sylvia Pritsch
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0756-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (514)
Collana	Gender Studies
Classificazione	EC 1876
Soggetti	Subjekt; Postmoderne; Feminismus; Poststrukturalismus; Diskurs; Gender; Literatur; Gender Studies; Literaturwissenschaft; Kulturwissenschaft; Post-structuralism; Literature; Literary Studies; Cultural Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 INHALT 5 Vorwort 9 I. Auf Leben und Tod: Zur Lektüre des Subjekts im (post-)modernen Text 15 II. Dekonstruktionen des modernen Subjekts in Text: Vom Begriff zur Metapher und Praktik des Diskurses 71 III. Mythenlekturen: Feministische Relekturen des Subjekts 169 IV. Zur Konstruktion des postfeministischen - postkolonialistischen - posthumanistischen Subjekts 301 V. Technologien des Selbst - Technologien des Textes 449 Literatur 481 Danksagung 511 Backmatter 512
Sommario/riassunto	Wie lässt sich nach den pathetisch aufgeladenen Postmoderne-Debatten vom Subjekt sprechen? Das Buch unternimmt den überfalligen Versuch, subjektkritische Diskurse der letzten dreißig Jahre innerhalb und außerhalb des Feminismus gemeinsam in den Blick zu nehmen. Im Kontrast werden Besonderheiten sichtbar, Antworten auf die Frage nach angemessenen Repräsentationsformen des Subjekts herausgearbeitet und weitergeführt. Dank der klaren Darstellung komplexer Diskursstränge eignet sich das Buch auch sehr gut als Einführung in eine der Schlüsselfragen der Literatur- und Kulturwissenschaften bzw. der Gender Studies. »[Sylvia Pritsch hat] ein Buch vorgelegt [...], das die im Klappentext versprochene Einführung in sein Thema mehr als zufriedenstellend einlost.« Rolf Lochel, www.literaturkritik.de , 6 (2008) »In angenehm

zu lesender Weise fuhr das Buch in die komplexe postmoderne Subjektdebatte ein. Dabei gelingt es Pritsch sehr gut, die Theorien interessant zueinander in Beziehung zu setzen und Leserinnen mit Vorkenntnissen darin zu unterstützen, die unterschiedlichen Zugänge für sich gedanklich zu ordnen.« Doris Allhutter, WeiberDiwan, 6 (2008)

»Der Text von Pritsch zeigt [...]: Feministisches Denken hat einen wesentlichen Anteil an einer Neubestimmung des Subjekts in den Geistes- und Kulturwissenschaften. Und dies kann angesichts aktueller Debatten um die Legitimität des Feminismus nicht hoch genug bewertet werden.« Sahra Dornick, www.querelles-net.de, 10/2 (2009)
